

Ramona und ihre Fellnasen

Ramona ist Rumänin, lebt in Brasov und widmet ihr ganzes Leben den Tieren. Sie hat mittlerweile 75 Straßenhunde vor den Grausamkeiten des Alltags gerettet. In Rumänien haben Hunde einen anderen Stellenwert im Leben als in Deutschland. Straßenhunde haben dort gar keine Chance. Von vielen Menschen werden sie als überflüssige Kreaturen angesehen, sie werden verachtet, gequält, eingefangen und dann in öffentlichen Tierheimen (Sheltern) häufig bestialisch gehalten, kaum versorgt und sogar offiziell getötet. Von „Hundefängern“ werden auch kastrierte Straßenhunde brutal eingefangen und sogar Familienhunde gestohlen, weil die rumänische Regierung EU-finanziert für die Abgabe „Kopfprämien“ zahlt. Es wird von einer reichen „Hundemafia“ in Rumänien gesprochen. Es gibt auch Doghunter, die alle Hunde töten, die sie auf den Straßen erwischen können, sogar auch solche, die sich in privater Obhut befinden, so wie die von Ramona. Deshalb hat Ramona ihre Hunde im Frühjahr 2015 in die Berge gebracht, weit hinauf, damit sie sicher sind. Sie musste einen Zaun errichten, spärliche Hütten - all das machte diese mutige und herzensgute junge Frau fast ganz alleine. Manchmal unterstützte sie ein Freund dabei, der die Tiere genauso liebt wie Ramona.





Die Tiere mussten auch in den Bergen 24 Stunden am Tag unter Beobachtung sein. Sobald sie nur eine Stunde allein waren, schwebten sie in großer Gefahr. Die Doghunter kamen letztlich doch auch mehrfach dahin und haben innerhalb der Umfriedung zwei Hunde grausam getötet eine weitere Hündin lebensbedrohlich verletzt.



Nun hätte der Winter in den Bergen für alle Hunde den sicheren Tod bedeutet, in Rumänien werden die Winter eisig kalt, sind unbarmherzig. Die Hunde hätten auch nicht rund um die Uhr bewacht werden können.

Mit Hilfe von zuverlässigen Unterstützen aus Deutschland wurde ein altes Bauerngrundstück mit einem großen Stall – alles schon fast eine Ruine – gefunden. Es liegt weit draußen vor Brasov, aber es ist sicher vor den Doghuntern. Das war auch das einzige Objekt, das gerade so – auch mit Unterstützung von Tierschützern anderer Länder – finanziert werden kann. Zunächst erfolgte eine Anzahlung, die für Ramona mit viel Mühe zum Glück zusammengebracht wurde. Die restliche Kaufsumme kann sie als monatliche Raten abzahlen. Es gibt dort noch keine Wasser- und Stromversorgung und auch keinen Zaun für den Auslauf der vielen Hunde. Letzteres bedeutet, dass sie seit vielen Wochen ausschließlich in dem Stall leben. Aber die Hunde sind einigermaßen warm untergebracht und vor allem vor Hundefängern sicher.



Ein verschmutzter Brunnen –
einzigiger Wasseranschluss zurzeit



Einige fleißige Tierschützer sammeln mit viel Kraft und täglich stundenlangem Einsatz in Deutschland Sach- und Geldspenden, um Ramonas Hunde zu versorgen. Durch die großartige Beteiligung so vieler Tierfreunde konnten Ende 2015 kurzfristig enorm viele Decken, Hundebetten, Hundemäntel, kleinere Teppiche, Vorleger, Kissen sowie auch Verbandsmaterialien, Futterergänzungsmittel, Vitamine usw. mit Hilfe eines Busunternehmens nach Brasov gesandt werden. Die Hunde sind so gegen die schlimme Kälte geschützt. Mit Hilfe großzügiger Geldspenden konnten die Hunde bisher auch mit hochwertigem Futter versorgt werden, was die Tierarztkosten deutlich minimiert. Dadurch sind sie gesund und sehr friedlich miteinander. In diesem Riesenrudel sind alle einfach nur ganz prächtige Tiere.

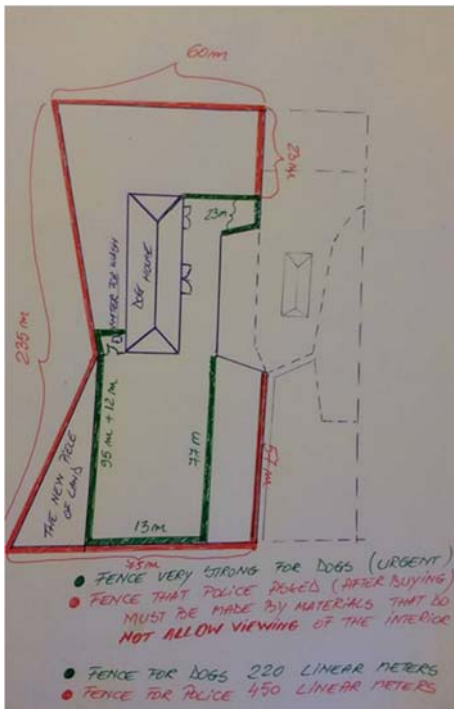
Nähere Informationen zu den Aktivitäten:

Ramonas Fellnasen unter Facebook: <https://www.facebook.com/lo-gin.php?next=https%3A%2F%2Fwww.facebook.com%2Fgroups%2F1713261868902737%2F>



Bitte helfen Sie mit, dass die Hunde Auslauf bekommen!

Unser Verein „Die Tierstimme e. V.“ will das Projekt nun mit dem **Bau eines Zauns** auf dem Grundstück unterstützen. **Wir haben 1.200 Euro zugesagt.** Davon wird Zaunmaterial gekauft. Zurzeit erwarten wir ein Preisangebot von Hornbach Brasov zu diesem großen Projekt (Skizze):



Der Bau kann sofort nach Abschluss des Kaufvertrages mit Hornbach Brasov/Rumänien bei geeigneten Witterungsbedingungen beginnen.

Für einen größeren Zaun und somit einen größeren Auslauf werden ca. 3.000 Euro benötigt.

Je mehr Spenden eingehen, umso größer kann der Auslauf für die Hunde erfolgen. **Bitte helfen Sie dabei, dass die 75 Hunde spätestens zum Frühlingsbeginn die Sonne genießen können!** Unser Verein ist gemeinnützig, Sie können eine Spendenquittung erhalten.

<http://www.dietierstimme.de/geldspenden/>

Für jeden Euro sind wir dankbar. Bitte geben Sie beim Verwendungszweck „Ramonas Hunde – Zaun“ an.

Sollten mehr Spenden eingehen, wird das Geld für die technische Ausrüstung verwendet. Das nächste dringende Problem ist die Lösung der Wasserversorgung für die Hunde.



Aktualisiert 20. Februar 2016

Karin Joiko / Vorstand „Die Tierstimme e. V.“